



Presseinformation

Nr. 526 / 2013

Kiel, Donnerstag, 28. November 2013

Bildung / Schulgesetz

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Anita Klahn: Bildung hat keinen Stellenwert mehr in diesem Land

Zur heutigen mündlichen Anhörung zur Reform des Schulgesetzes erklärt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Die Bildungsministerin muss nachsitzen bei ihrer Reform des Schulgesetzes. Lehrer-, Eltern- und Schülerverbände sowie die kommunalen Landesverbände stellen in ihren Stellungnahmen der geplanten Reform ein schlechtes, um nicht zu sagen ein vernichtendes Zeugnis aus.

Spitze des Eisberges ist die unsägliche Streichung von Bildung und Erziehung aus dem Schulgesetz. Dem konnte kein Anzuhörender etwas Positives abgewinnen. Wenn diese Änderung kommen sollte, hätte Schleswig-Holstein ein bildungspolitisches Alleinstellungsmerkmal in dieser Republik, auf das wirklich niemand stolz sein kann. Die für die Schulträger völlig überhastete und damit nicht vernünftig umsetzbare Zwangsumwandlung der Regionalschulen, die nicht praxistauglichen Vorgaben für die Kooperationsvereinbarungen zwischen Schulen und die Beschränkung der Wahlfreiheit bei G8/G9/G-Y sowie bei den abschlussbezogenen Klassen sind nur einige wenige weitere Beispiele, für den Unsinn, der der Öffentlichkeit als Reform verkauft werden soll.

Die Schulgesetznovelle greift tief in die ideologische Mottenkiste. Lehrer werden langsam zu reinen Schulmoderatoren degradiert. Die FDP-Fraktion wird diesem Pfuscher ein Ende bereiten und eine entsprechende Alternative vorlegen.“